

---

STIFTUNG DEUTSCHER  
SPITZENPFERDESPORT

---

STIFTUNGSBERICHT  
2017

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Stiftung Deutscher Spitzenferdesport

Freiherr-von-Langen-Straße 13

48231 Warendorf

Telefon: 02581/6362-284

Fax: 02581/6362-7284

E-Mail: [stiftung@spitzenferdesport.de](mailto:stiftung@spitzenferdesport.de)

Internet: [www.spitzenferdesport.de](http://www.spitzenferdesport.de)

## INHALT

EDITORIAL	3
JAHRESRÜCKBLICK 2017	4
Stifterforum 2017	4
Berichte aus den Förderprojekten	6
- Deutschlands U25 Springpokal	6
- Talentpool für Förderpatenschaften	11
- Fit für die Medien	13
- DOKR-Trainerakademie	16
- Mit SICHERHEIT besser reiten	17
DKB-Bundeschampionate	19
NEUES AUS DER GESCHÄFTSSTELLE	20
GREMIEN	21
BILANZ	22
VERMÖGENSAUFSTELLUNG	23

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport,**



Vorstandsvorsitzender  
Jochen Kienbaum, Foto: Privat

27 Gründungstifter haben 2013 das Stiftungskapital zur Verfügung gestellt und den Weg für die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport geebnet. Ein schmaler, unebener Weg, doch mit einem klaren Ziel vor Augen: Spitzenleistungen im deutschen Pferdesport. Vier Jahre lang haben Jürgen R. Thumann, seine Vorstandsmitglieder sowie alle Stifter, Spender und Förderer der Stiftung eine solide Basis geschaffen. Der schmale und unebene Weg ist zu einer breiten Straße mit stabilem Fundament gewachsen. Neue Menschen haben wir begeistert, die unser Ziel am Horizont unterstützen. Nach vier Jahren haben wir Rast gemacht und uns an dem Ort wieder getroffen, wo alles begonnen hat. Im Industrieclub Düsseldorf haben wir vier Jahre wertvoller und erfolgreicher Stiftungsarbeit Revue passieren lassen.

Als neuer Vorstandsvorsitzender freue ich mich darauf, die nächsten vier Jahre und die Zukunft der Stiftung mitzugestalten. Wir wollen auf die Überholspur und die Stiftung bekannter machen. Unser Weg soll durch ganz Deutschland führen, so dass wir auch die weißen Flecken auf der Landkarte mit dem Stiftungsgedanken füllen. Unsere erfolgreichen Förderprojekte leuchten uns den Weg – alt bewährt, weiter gedacht oder neu initiiert.

Besonders strahlt Deutschlands U25 Springpokal, den wir mit Familie Mütter realisieren. In diesem Jahr reiht sich Maurice Tebbel in die Reihe der Sieger der Turnierserie für Nachwuchsreiter ein. Weiter gedacht haben wir das erfolgreiche Zwei-Säulen-Modell von „Fit für die Medien“. Neben Medienschulungen und individueller Pressebetreuung taucht „Fit für die Medien“ ab 2018 auch in den Bereich Social Media ein. Mit dem Ziel, den Pool an Spitzensporttrainern wieder zu vergrößern, ist die DOKR-Trainerakademie 2017 initiiert worden. Teil der DOKR-Trainerakademie sind Trainer-Patenschaften, Praxis-Workshops, sowie der DOKR-Trainerkongress 2018. Herzensangelegenheiten sind und bleiben auch der Talentpool für Förderpatenschaften und das Projekt „Mit SICHERHEIT besser reiten“.

Diese Stiftung hat so viel Potenzial und ich denke, dass wir auf einem guten Weg sind. Mein Dank und der des gesamten Vorstands gilt denen, die bisher mit uns gegangen sind und die sich mit Mut und Energie für den Spitzenpferdesport einsetzen. Wir freuen uns, wenn Sie weiter diesen erfolgreichen Weg für die Pferde und den Pferdesport mit uns gehen.

Ihnen allen, allen Stiftern, Spendern und Förderern sage ich im Namen des gesamten Vorstands der Stiftung ein großes und herzliches Dankeschön!

Ihr

Jochen Kienbaum  
Vorstandsvorsitzender

## JAHRESRÜCKBLICK 2017

### Stifterforum 2017

Das Stifterforum tagte im Mai 2017 in Düsseldorf



*Industrieclub Düsseldorf, Foto: Archiv Stiftung*

### **Jochen Kienbaum übernimmt Vorsitz**

Vier Jahre nach ihrer Gründung hat sich die Stiftung Deutscher Spitzenferdesport am 10. Mai 2017 an dem Ort wiedergetroffen, an dem alles begann. Im Industrieclub Düsseldorf kamen alle Stiftungsgremien zusammen, um eine Bilanz nach vier Jahren Stiftungsarbeit zu ziehen und den Vorstand neu zu wählen. Jochen Kienbaum tritt die Nachfolge von Jürgen R. Thumann als Vorsitzender der Stiftung Deutscher Spitzenferdesport an.

„Über die Verantwortung, die nun von Ihnen in meine Hände gelegt wird, bin ich mir bewusst und möchte die Aufgaben, die auf mich zukommen, tatkräftig anpacken. Als Stiftung Deutscher Spitzenferdesport können wir unsere Unterstützung zielgenau platzieren und somit ganz wesentlich die Entwicklung unserer Sportart mitbestimmen“, sagte der neue Vorsitzende der Stiftung Deutscher Spitzenferdesport, Jochen Kienbaum, in seiner Antrittsrede und wandte sich direkt an seinen Vorgänger, Jürgen R. Thumann: „Ich möchte Ihnen meine große Anerkennung für vier Jahre höchst erfolgreiche Stiftungsarbeit aussprechen. Sie haben die Stiftung seit ihrer Gründung, gemeinsam mit Ihren Vorstandskollegen, kontinuierlich in beachtlich großen Schritten aufgebaut ohne die notwendige Stabilität aus den Augen zu verlieren.“

Im Rahmen des Stifterforums in Düsseldorf wurde Jochen Kienbaum zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Als seine Stellvertreterin wurde Gina Capellmann-Lütke-meier im Amt bestätigt. Auch Hendrik Snoek wurde erneut das Vertrauen ausgesprochen. Erst kürzlich ist Breido Graf zu Rantzau als Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) bestätigt worden und gehört somit ebenso dem Stiftungsvorstand an, wie FN-Finanzkurator Karl-Heinz Groß. Neu im FN-Präsidium ist Peter Hofmann als Vertreter für den Spitzensport, auch er ist damit Mitglied des neuen Stiftungsvorstands.





Vorstandsvorsitzender Jochen Kienbaum, Hendrik Snoek, stellvertretende Vorstandsvorsitzende Gina Capellmann-Lütkeheier, Breido Graf zu Rantzau und Karl Heinz Groß (von links), Foto: Archiv Stiftung

### Para-Equestrian neu gefördert

Neu ist auch die Aufnahme der Disziplin Para-Equestrian in die Arbeit der Stiftung. Breido Graf zu Rantzau erklärte: „Seit Mai 2013 ist Para-Equestrian mit einem eigenen Beirat im DOKR vertreten, weshalb wir ebenfalls den Schritt der Inklusion gehen und diese Disziplin in die Stiftung einbinden wollen.“

### Abendveranstaltung

Bei der Abendveranstaltung sprachen Größen des Pferdesports über die Saisonhöhepunkte 2017 und die aktuellen Herausforderungen im Spitzenpferdesport. Zu Gast waren Springreiter Andreas Kreuzer und Dressurreiterin Isabell Werth.



Moderator Kai Vorberg im Gespräch mit Springreiter Andreas Kreuzer, Foto: Archiv Stiftung

## JAHRESRÜCKBLICK 2017

### Berichte aus den Förderprojekten

#### DEUTSCHLANDS U25 SPRINGPOKAL



„Viele junge Sportler bekommen nicht die Möglichkeit, auf großen Turnieren zu reiten. Durch Deutschlands U25 Springpokal haben wir aber die Chance, an diesen großen Turnieren teilzunehmen – wenn ich allein an die Qualifikationsturniere in Mannheim, Wiesbaden und Balve denke. Und besonders das Finale in Aachen ist für jeden von uns ein echtes Highlight.“

**Maurice Tebbel**, Sieger von Deutschlands U25 Springpokal und Mitglied der siegreichen deutschen Equipe im Nationenpreis in Aachen, Foto: FN

#### Maurice Tebbel gewinnt vierte Auflage



*Maurice Tebbel und Don Diarado gewinnen Deutschlands U25 Springpokal der Stiftung Deutscher Spitzenferdesport und der Familie Mütter beim CHIO Aachen 2017, Foto: Stefan Lafrentz*

Sieg im Nationenpreis und im Finale von Deutschlands U25 Springpokal der Stiftung Deutscher Spitzenferdesport und der Familie Mütter – so lautet die Bilanz von Maurice Tebbel beim CHIO Aachen 2017. Der 23-Jährige aus Emsbüren zeigt, wie Deutschlands U25 Springpokal das Tor in den großen

Sport öffnen kann. Er hat es vom Sieg im Springpokal zur Europameisterschaft und in den Olympiakader geschafft. Im Finale von Deutschlands U25 Springpokal agierte Maurice Tebbel 2017 mit dem damals achtjährigen Hengst Don Diarado souverän und zeigte eine fehlerfreie Runde im Umlauf. Im Stechen nahm er seinen Konkurrenten drei Sekunden ab und triumphierte. Mittlerweile hat das Paar bereits den Großen Preis beim K+K Cup in Münster gewonnen und viele weitere Erfolge gefeiert.

Bereits 2016 hatte Maurice Tebbel am Finale von Deutschlands U25 Springpokal in der Aachener Soers teilgenommen – damals aber mit Chacco's Son, der sich 2017 zu seinem absoluten Topferd entwickelt hat. 2017 sind die beiden erneut gemeinsam in Aachen gestartet, allerdings diesmal für das deutsche Nationenpreisteam – ein großer Schritt in der noch jungen Karriere des talentierten Springreiters.

Deutschlands U25 Springpokal wird durch die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport und die Familie Mütter, Elmgestüt Drei Eichen in Königslutter, finanziell ermöglicht. Auf Initiative der beiden Bundestrainer Otto Becker und Heinrich-Hermann Engemann ins Leben gerufen, gibt der Springpokal Springreitern bis 25 Jahre Gelegenheit, auf Topturnieren weitere Erfahrung im Spitzensport zu sammeln. Geritten werden Prüfungen der Klasse S\*\* und S\*\*\*. Über drei Qualifikationsturniere haben sich 2017 die 22 besten Springreiter bis 25 Jahre für das Finale der Turnierserie beim CHIO Aachen qualifiziert.

Das CHIO Aachen war zum dritten Mal Austragungsort des Finales von Deutschlands U25 Springpokal. Bundestrainer Heinrich-Hermann Engemann meint: "Diese Kulisse im Rahmen einer Nachwuchsprüfung erleben zu können, ist für die Reiter eine wichtige Erfahrung. Wir hoffen, das Finale auch in Zukunft hier austragen zu können." Für 2018 stehen die Termine für Deutschlands U25 Springpokal schon fest (s. Tabelle).

ERGEBNISSE 2017		STATIONEN 2018		
<b>Maimarktturnier Mannheim</b>		1. Qualifikation	Mannheim	04.-08.05.
1.	Mathis Schwentker For Success	2. Qualifikation	Wiesbaden	18.-21.05.
2.	Stephanie Bolte Quick Step	3. Qualifikation	Balve	07.-10.06.
3.	Lars Volmer Maja H	Finale	Aachen	18.-22.07.
<b>Wiesbadener Pfingstturnier</b>				
1.	Nicola Pohl Bibenbreaker			
2.	Jan André Schulze Niehues Benedikt			
3.	Philipp Bettermann Claristo			
<b>Balve Optimum</b>				
1.	Lara Weber Christdorn			
2.	Frederike Staack H.W.'s Saskia			
3.	Maximilian Lill Eldorado V			
<b>Finale CHIO Aachen</b>				
1.	Maurice Tebbel Don Diarado			
2.	Marisa Braig Pablito van Erpekom			
3.	Alexander Potthoff Quinara			



## Erstmals in Wiesbaden zu Gast



*Nicola Pohl und Bibenbreaker gewinnen die zweite Qualifikation von Deutschlands U25 Springpokal in Wiesbaden, Foto: Stefan Lafrentz*

Die vierte Auflage von Deutschlands U25 Pokal machte 2017 zum ersten Mal Station beim Wiesbader Pfingstturnier und Disziplintrainer Heinrich-Hermann Engemann war gleich überzeugt: „Die jungen Reiter lernen hier unheimlich viel. Es ist die einzige Qualifikation, bei der auf Rasen geritten wird und die Atmosphäre im Schlosspark ist sehr besonders. Man hat gesehen, dass die Zeit auf diesem großen Platz eine große Rolle gespielt hat. Das war nicht einfach. Aber die Reiter haben das super gemacht und wir haben tollen Sport gesehen.“

In der Tat schafften es nur zwei Starterpaare im Umlauf zugleich fehlerfrei und in der vorgegebenen Zeit zu bleiben. Nicola Pohl (Marburg) und ihr niederländischer Hengst Bibenbreaker waren die ersten, die den Parcours so hervorragend meisterten. Als vorletztes Paar betraten Jan André Schulze Niehues und sein Wallach Benedikt, der aus der Oldenburger Springpferdezucht stammt, den Parcours. Ihre schnelle und fehlerfreie Runde machte das zweiköpfige Stechen nötig. Dieses wurde dann zu einer klaren Angelegenheit, denn Schulze Niehues und Benedikt kassierte gleich acht Strafpunkte, während Pohl und Bibenbreaker erneut ohne Fehler blieben. „Ich hatte zwei Pferde dabei und konnte die anderen nach meiner ersten Runde noch ein bisschen beobachten. Außerdem wurde die erlaubte Zeit noch ein bisschen erhöht, sodass ich mich beim zweiten Mal nicht mehr ganz so sehr beeilen musste. Ich wusste, dass ich nur diese einzige Chance habe, mich für Aachen zu qualifizieren, und es freut mich unheimlich, dass das hier so super geklappt hat. Es war wirklich etwas Besonderes für mich, in Wiesbaden reiten zu dürfen“, sagte die 21-jährige Studentin.

## Empfang der Finalteilnehmer beim CHIO Aachen



Empfang der Finalteilnehmer von Deutschlands U25 Springpokal beim CHIO Aachen 2017, Foto: Archiv Stiftung/Laura Schwabbauer

Über drei Qualifikationsturniere haben sich 2017 die 22 besten Springreiter bis 25 Jahre für das Finale der Turnierserie beim CHIO Aachen qualifiziert. Dort sind sie feierlich empfangen worden.

„Deutschlands U25 Springpokal der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport passt in unser Konzept“, sagt Carl Meulenbergh, Präsident des Aachen-Laurensberger Rennvereins. Der ALRV-Präsident meint: „Ohne euch junge talentierte Reiter hätten wir in zehn oder 20 Jahren leere Ränge, weil wir dann keine deutschen Topleute mehr hätten. Ihr seid die Zukunft.“ Meulenbergh hat die Finalprüfungen in Aachen verfolgt und meint: „Toll, wie die jungen Leute hier geritten sind. Nicht nur fehlerfrei, sondern auch stilistisch großartig.“

Unterstützt wird Deutschlands U25 Springpokal von Familie Müter, Elmgestüt Drei Eichen in Königslutter. Gerhard Müter richtete sich beim Empfang an die Finalisten: „Wir helfen gern jungen Menschen, deshalb tun wir das auch hier. Wir wünschen uns, dass die jungen Talente, die hier im Finale starten dürfen, wissen, dass sie bereits Vorbilder für viele junge Reiter sind und daran denken, dass sie ein Aushängeschild für den deutschen Reitsport sind.“

Bundestrainer Heinrich Hermann Engemann bedankte sich: „Es ist toll, dass wir zum dritten Mal das Finale des U25 Springpokals in Aachen austragen können und ich hoffe, dass das so weitergeführt wird und die Prüfung weiter ein nationales Springen bleibt. Das passt hervorragend zu unserem Ausbildungssystem.“

### Nationenpreis in Samorin

Ein Team aus jungen Wilden haben die Bundestrainer Otto Becker und Heinrich-Hermann Engemann im September zum Nationenpreis nach Samorin in die Slowakei geschickt. Es hat sich gelohnt: Die junge Mannschaft mit Angélique Rüsen, Kendra Claricia Brinkop, Denis Nielsen und Jörne Sprehe ist in der Slowakei knapp auf Rang zwei gelandet, nach einem spannenden Stechen gegen das Team aus Brasilien. Mit Denis Nielsen und Kendra Claricia Brinkop gehörten zwei Finalsieger des U25 Springpokals zum deutschen Team, auch Angélique Rüsen ist bereits im Finale gestartet. Außerdem durften mit Jan André Schulze Niehues und Alexander Potthoff zwei weitere Finalisten mit nach Samorin fahren und in der Einzelwertung starten.

Ganz dicht an den Sieg hat sich die junge Mannschaft beim Nationenpreis in Samorin geritten. Dabei sah es im ersten Umlauf noch gar nicht so gut aus. Bis auf Jörne Sprehe und Stakkis Jumper kassierten



alle deutschen Reiter einen Abwurf, nur die 34-Jährige aus Fürth blieb fehlerfrei. Im zweiten Umlauf sah es dann hervorragend aus: Denis Niesen (Isen) mit DSP Cashmoaker, Angelique Rösen (Marl) mit Carlson und Kendra Claricia Brinkop (Borken) mit dem Landbeschäler A la Carte NRW drehten alle Nullrunden. Nach Gleichstand mit Brasilien ging es ins Stechen, in das die erfahrenste Reiterin im Team, Jörne Sprehe, als Erste einritt. Sie hatte einen Abwurf, Marlon Módoło Zanutelli aus Brasilien blieb fehlerfrei, der Sieg ging nach Südamerika.



Bundestrainer Heinrich-Hermann Engemann, Jan André Schulze Niehues, Kendra Claricia Brinkop und Alexander Potthoff beim Nationenpreis in Samorin (von links), Foto: Privat

### Zu Gast bei Familie Mütter

Vier Reiter, acht Pferde, ein Bundestrainer und optimale Trainingsbedingungen – eine Gruppe aus Finalisten von Deutschlands U25 Springpokal hat einen Trainingslehrgang in Königslutter auf dem Elmgestüt Drei Eichen der Familie Mütter absolviert.

Co-Bundestrainer Heinrich-Hermann Engemann reiste mit Lara Weber, Laura Strehmel, Marisa Braig, Mathis Schwentker und je zwei Pferden an. Sportsoldatin Lara Weber entschied die letzte Qualifikation der Turnierserie im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in Balve für sich, Laura Strehmel gewann zuvor die Einlaufprüfung der dritten Etappe. Mathis Schwentker dominierte die erste Qualifikation und siegte beim Maimarktturnier in Mannheim. Marisa Braig blieb im Finale in Aachen fehlerfrei und wurde dort Zweite. Auf der hochmodernen Reitanlage der Familie Mütter in Königslutter trainierten die vier U25-Reiter zwei Tage bei optimalen Bedingungen gemeinsam mit dem Co-Bundestrainer, um sich auf die kommenden Aufgaben vorzubereiten.



Finalisten von Deutschlands U25 Springpokal zu Gast bei Familie Mütter (links), Foto: Privat

## JAHRESRÜCKBLICK 2017

### Berichte aus den Förderprojekten

#### TALENTPOOL FÜR FÖRDERPATENSCHAFTEN



„Ich freue mich sehr, dass ich über den Talentpool der Stiftung auch im dritten Jahr von der Förderung durch Frau Grillo profitieren darf. Wir treffen uns zwei- bis dreimal im Jahr und trainieren zusammen. Dafür bin ich sehr dankbar! Das Besondere ist, dass ich neben einer finanziellen Unterstützung auch eine Patin an meiner Seite habe, mit der ich sowohl über reiterliche als auch über berufliche Angelegenheiten sprechen kann.“

**Bianca Nowag**, U25-Mannschaftseuropameisterin und Talentpoolathletin der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport, Foto: FN

#### Neue Förderpatenschaften geschlossen



*Talentpoolathletinnen Bianca Nowag, Claire-Louise Averkorn und Ann-Kristin Arnold (von links), Fotos: Monika Kaup*

Nach Vielseitigkeitsreiter Brandon Schäfer-Gehrau und Vierspanner-Fahrer Michael Brauchle profitieren seit diesem Jahr und ab Januar 2018 weitere Sportler von einer Förderung über den Talentpool der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport.

Gabriela Grillo übernimmt in Verbindung mit der Stiftung der Familie Herbert Grillo Förderpatenschaften für die Talentpoolathleten Bianca Nowag, Claire-Louise Averkorn und Ann-Kristin Arnold. Nowag, Averkorn und Arnold bilden die neue Perspektivgruppe Dressur am Bundesleistungszentrum (BLZ) in Warendorf.

Gabriela Grillo aus Duisburg ist erfolgreiche Unternehmerin und ehemalige Dressurreiterin. Bei den Olympischen Spielen 1976 im kanadischen Montreal gewann sie Mannschafts-Gold und platzierte

sich in der Einzelwertung auf Rang vier. Beides mit ihrem Trakehner Ultimo. Bereits seit 2015 unterstützt Gabriela Grillo Claire-Louise Averkorn und Bianca Nowag mit einem Stipendium. Diese Förderung setzt sie im Rahmen des Talentpools für Förderpatenschaften der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport fort. Neben den beiden ehemaligen Stipendiatinnen profitiert auch das dritte Mitglied der neuen Perspektivgruppe Dressur am BLZ, Ann-Kristin Arnold, von einer Förderpatenschaft im Rahmen des Talentpools der Stiftung.

Die 20-jährige Ann-Kristin Arnold ist die jüngste der drei Mitglieder der neuen Perspektivgruppe Dressur am BLZ in Warendorf. Aus dem niedersächsischen Sehnde stammend ist sie als Sportsoldatin der Bundeswehr in Warendorf beheimatet. Sie ist mit ihrem Erfolgspferd Rio de Janeiro sowie ihrem Nachwuchspferd Sir Salvatore ans BLZ gezogen. Ebenfalls Sportsoldatin der Bundeswehr ist Claire-Louise Averkorn aus Nottuln. Die 22-Jährige und ihr Hannoveraner Condio B gewannen 2013 und 2015 jeweils Mannschafts-Gold bei den Nachwuchseuropameisterschaften. Auch Bianca Nowag war bei Nachwuchseuropameisterschaften erfolgreich. Von 2009 bis 2015 gewann sie fünf Medaillen, darunter drei goldene. Mit ihrer 13-jährigen westfälischen Stute Fair Play RB sicherte sie sich in 2017 den Teamtitel bei den Europameisterschaften der Altersklasse U25.

Die Perspektivgruppe Dressur ist ein DOKR-Förderprogramm, in dem besonders talentierte Reiter der Altersgruppe U25 auf den Grand-Prix-Sport vorbereitet werden sollen. Unter Federführung von Bundestrainerin Monica Theodorescu und U25-Trainer Sebastian Heinze werden sie in Aus- und Fortbildungen sowie durch zielgerichtetes Training auf dem Weg in den internationalen Spitzensport unterstützt.

#### Talentpool für Förderpatenschaften – Kurz & Knapp

- 15 Talentpoolathleten
- aus fünf Disziplinen
- sieben erfolgreiche Förderpatenschaften

Über eine Förderpatenschaft ab 2018 freut sich auch Springreiterin Teike Carstensen aus Sollwitt. Ihre Förderpatin ist Graciela Bruch, die seit 2016 schon Vielseitigkeitsreiter Brandon Schäfer-Gehrau im Rahmen des Talentpools unterstützt. Neu im Talentpool der Stiftung ist ab Februar 2018 auch die erste Mannschaft der Voltigiergruppe Neuss. Katharina Roth übernimmt ihre Förderpatenschaft.

Die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport hat den Talentpool eingerichtet, für den sich Athleten nach der Auswahl durch einen Bundestrainer bewerben dürfen. Ein Förderer kann anhand der Bewerbungsunterlagen selbst auswählen, welchen Athleten aus dem Talentpool er unterstützen möchte. Wenn sich Förderer und Athlet gefunden haben, gehen sie eine mindestens zweijährige Patenschaft ein. Die jungen Sportler werden nicht nur finanziell unterstützt, sondern profitieren auch von den pferdesportlichen Erfahrungen ihrer Förderpaten. Im Gegenzug können die Paten an der sportlichen Entwicklung der Athleten teilhaben.



## JAHRESRÜCKBLICK 2017

### Berichte aus den Förderprojekten

#### FIT FÜR DIE MEDIEN



**Hanna Knüppel**, Mannschafts- und Einzeleuropameisterin der Jungen Reiter in der Vielseitigkeit und Nord-Sportlerin des Jahres 2017, Foto: FN

„Ich habe in diesem Jahr einige Auftritte vor Kamera und Mikrophon gehabt, unter anderem bin ich Nord-Sportlerin des Jahres geworden. Auf diese Situationen hat mich das Programm „Fit für die Medien“ gut vorbereitet. Dafür bin ich sehr dankbar!“

### Schulungen im Februar und März

Fit für Kamera und Mikrophon sind mit Unterstützung der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport die Mitglieder der Nachwuchsbundeskader. Im Rahmen des Programms „Fit für die Medien“ haben sich die jungen Athleten in zwei Medienschulungen im Februar und März auf Interviews und Pressekonferenzen vorbereitet.

Im Fokus der Schulungstermine standen die Mitglieder der U14-, U16-, U18- und U21-Bundeskader aus Dressur, Springen und Vielseitigkeit. Das Besondere für diese Altersklasse: Hier sollen die Eltern der Reiter ebenfalls in das Programm integriert werden. Deshalb haben die Eltern – während ihre Kinder vor der Kamera trainierten – einen kleinen Einblick in das Thema Sponsoring und Selbstvermarktung erhalten. Udo Steinbock, Leiter Marketing und Vertrieb des Futtermittelherstellers Höveler, und Georg Ettwig, Leiter der Abteilung Marketing und Kommunikation bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), haben mit den Eltern diskutiert, wonach Sponsoren eigentlich suchen und wie sich junge Reiter am besten selbst vermarkten können. Auch künftig sollen verschiedene Angebote für die Eltern ein wichtiger Teil von „Fit für die Medien“ sein.



Medienschulung im Frühjahr 2017 vor Kamera und Mikrophon, Foto: FN



Simulation einer Pressekonferenz mit Referent Volker Michel (rechts), Foto: FN



## U25-Schulung im November

Im November haben erstmals zwei Projekte der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport ineinander gegriffen: Deutschlands U25 Springpokal und das Programm „Fit für die Medien“. Die Finalisten von Deutschlands U25 Springpokal haben sich beim Interviewtraining in Warendorf auf souveräne Auftritte vor Kamera und Mikrophon vorbereitet.



Je weiter es ein Sportler an die Spitze schafft, desto häufiger wird er mit Journalisten und Medienvertretern konfrontiert, muss Interviews geben oder wird zu einer Pressekonferenz eingeladen. Das merken auch die Finalisten von Deutschlands U25 Springpokal. Die jungen Reiter bis 25 Jahre sind auf dem Sprung in den internationalen Spitzensport und so ist es die logische Konsequenz, dass auch sie sich auf mediale Auftritte vorbereiten. Mit den Referenten Volker Michel und Marina Failing standen Körpersprache, Gestik, Mimik und Rhetorik auf dem Seminarplan.



Schon im Februar und März 2018 stehen die nächsten Seminare im Rahmen des Programms „Fit für die Medien“ an. Dann werden sich Junioren und Junge Reiter aus den Bundeskadern Dressur, Springen und Vielseitigkeit für Interviews und Pressekonferenzen fit machen.

Medienschulung im November 2017 für die Altersklasse U25, Fotos: FN



Synergien zweier Stiftungsprojekte: Die Finalisten von Deutschlands U25 Springpokal profitieren von „Fit für die Medien“, Foto: FN

## Social Media als dritte Säule

Das erfolgreiche Zwei-Säulen-Modell von „Fit für die Medien“ wird 2018 um eine dritte Säule erweitert. Zu Mediens Schulungen und Pressebetreuung kommt das Thema "Social Media" hinzu.

"Fit für die Medien" wird 2018 um die dritte Säule „Social Media“ erweitert. Dazu findet in Zusammenarbeit mit der renommierten Agentur Jung von Matt/Sports aus Hamburg ein Social Media Workshop statt. Ziel ist es, die Nachwuchssportler für den Umgang mit sozialen Netzwerken zu sensibilisieren und so langfristig Reichweite für Pferdesportthemen in sozialen Medien zu generieren.

Bisher hat "Fit für die Medien" nur aus zwei Säulen bestanden. Die erste Säule sind Mediens Schulungen mit Interview- und Kameratrainings. Die zweite Säule ist eine kontinuierliche Pressebetreuung der Reiter. So werden lokale Medien regelmäßig mit Informationen, Fotos und Pressemitteilungen über die Reiter beliefert. Ziel ist es, durch eine breite Präsenz des Pferdesports auf regionaler Ebene, langfristig mediale Stärke zurückzugewinnen.

### Fit für die Medien – Kurz & Knapp

- 60 Reiter im Programm
- 23 Springreiter, 20 Vielseitigkeitsreiter, 17 Dressurreiter
- 3 Children, 14 Ponyreiter, 21 Junioren, 12 Junge Reiter, 10 Perspektivgruppe/U25
- rund 240 Artikel in 2017
- 100 Prozent Abdruckquote

#### DOKR-TRAINERAKADEMIE

„Der Wunsch, Trainer im Spitzensport und im Nachwuchsleistungssport gezielter aus- und weiterzubilden zu können, bestand schon lange. Wollen wir auch in Zukunft erfolgreichste Pferdesportnation bleiben, dann gilt es, den Erfahrungsschatz der Spitzentrainer auf die nächste Generation zu übertragen. Dank der Unterstützung der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport konnten wir zu diesem Zweck die DOKR-Trainerakademie im Jahr 2017 ins Leben rufen. Dafür sind wir sehr dankbar!“



**Kai Vorberg**, Bundes-/Disziplintrainer Voltigieren und Verantwortlicher für die DOKR-Trainerakademie, Foto: FN

Gute Ausbilder sind gefragt, das gilt an der Basis, wie auch für den Spitzensport und den Nachwuchsleistungssport. Das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) hat daher die DOKR-Trainerakademie ins Leben gerufen, die sich speziell auf die Aus- und Fortbildung von Trainern aus diesen Bereichen konzentriert. Ziel ist es, den Pool an Trainern für die Kadermitglieder aller Altersklassen wieder zu vergrößern – von der Bundes- und Landesebene, bis hin zu den Heimtrainern der Kaderathleten. Durch Praxis-Workshops, Trainer-Patenschaften, Seminarangebote und andere Modelle der Trainerbildung sollen engagierte Trainer im Spitzensport und im Nachwuchsleistungssport gefördert und neue gewonnen werden.

Seit Beginn der Maßnahmen im Rahmen der DOKR-Trainerakademie im Juni 2017 haben monatlich verschiedene Praxis-Workshops zu unterschiedlichen Themen stattgefunden. Für 2018 sind bereits zahlreiche Angebote in den unterschiedlichen Disziplinen geplant. Dabei geht es sowohl um Themenbereiche, die den Trainer als Trainer-Persönlichkeit in den Fokus rücken, als auch um sportartspezifische Inhalte.

Neben den Praxis-Workshops sind bereits 2017 insgesamt elf erfolgreiche Trainer-Patenschaften in den Disziplinen Dressur, Vielseitigkeit und Voltigieren geschlossen worden, in deren Verlauf sich ein renommierter Trainer als Pate einem aufstrebenden Trainee annimmt und ihm in seiner Trainer-Tätigkeit Unterstützung und Hilfe bietet.

Die DOKR-Trainerakademie soll stetig wachsen und ein feststehender Begriff für die Fortbildung der Trainer im Spitzensport und im Nachwuchsleistungssport werden.



Praxisworkshop „Musterbrecher – die Kunst das Spiel zu drehen“ 2017, Foto: Archiv Stiftung



„In Bezug auf die Sicherheit in der Vielseitigkeit hat sich in den letzten Jahren Einiges getan, beispielsweise bei der Ausrüstung von Reiter und Pferd. Aber auch der Geländeaufbau ist auf einem guten Weg und die Sicherheitselemente, wie das MiM-System, sind an immer mehr Hindernissen angebracht. Das ist vor allem in den "kleineren Prüfungen" wichtig. Auch in Zukunft sollte es der Anspruch sein, die Sicherheit in der Vielseitigkeit weiter voran zu treiben und den Geländeaufbau noch sicherer zu gestalten.“



**Leonie Kuhlmann**, Reservistin für die Vielseitigkeits-Europameisterschaft im polnischen Strzegom, Foto: FN

Im Rahmen des Förderprojekts „Mit SICHERHEIT besser reiten“ engagiert sich die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport für die Verbesserung der Sicherheit im Pferdesport. Die Initiative umfasst Maßnahmen in den Bereichen Geländeaufbau in der Vielseitigkeit, Forschung und Innovation, Ausbildung und Sicherheitstraining sowie Medizinische Notfallvorsorge.

Der Erfolg aller Maßnahmen für mehr Sicherheit im Pferdesport konnte erfreulicherweise nun auch zahlenmäßig belegt werden. Seit 2013 gibt es für nationale Prüfungen einen Rückgang des Risikos eines Überschlagsturzes von 58 Prozent und der Rückgang von Pferdestürzen liegt bei 35 Prozent.

### Geländeaufbau in der Vielseitigkeit

Mit Hilfe des Stiftungsprojekts sind im vergangenen Jahr 90 MiM-Systeme an 20 Veranstalter ausgeliefert worden. Seit Beginn des Projekts im Jahr 2015 sind mittlerweile rund 130 Veranstaltungen und Trainingsplätze in Deutschland mit rund 500 MiM-Systemen ausgestattet worden.

**MiM-System:** Das von dem Schweden Mats Björnetun entwickelte MiM-System funktioniert nach dem Prinzip eines aufklappbaren Scharniers, das durch einen Spezialclip zusammengehalten wird. Kommt der Druck aus dem unfallträchtigen Winkel und mit einer Kraft von zirka 300 Kilogramm bricht die Sollbruchstelle am Metallteil und das Hindernis klappt zusammen. Für bestimmte Hindernistypen ist das MiM-System bereits bei der FEI zertifiziert. Vorteil: Der Rückbau eines Hindernisses dauert nur Sekunden, außerdem enthält der Clip einen Indikator, der das Auslösen des Systems anzeigt.

Diese Sicherheitselemente sorgen im Falle eines „Rumplers“, also wenn viel Kraft auf die Hindernisse ausgeübt wird, für das Abklappen der Hindernisse. Gefährliche Rotationsstürze können so vermieden werden.



Des Weiteren hat Mats Björnetun, der Entwickler des MiM-Systems, mit dem Geländeaufbau-Team rund um David Evans für Luhmühlen je zwei Ecken und Tische mit dem MiM-System gebaut. Diese waren sowohl im Juni bei den Deutschen Meisterschaften als auch bei dem CCI4\* im Einsatz. Sie stehen außerdem anderen Veranstaltern von Drei-Sterne-Turnieren in Deutschland im Verleih zur Verfügung.

### **Forschung und Innovation**

Eng verbunden mit dem Geländeaufbau ist der Bereich Forschung und Innovation. Eine Alternative zum MiM-System ist das Klengel-Modell. Die Hochschule Nürtingen-Geislingen ist in Begleitung des Geländeparcourschefs Gerd Haiber mit der Weiterentwicklung und Erprobung des Klengel-Modells beauftragt, um auch dieses Sicherheitssystem nach wissenschaftlicher Prüfung zur FEI-Zertifizierung zu bringen.

### **Ausbildung und Sicherheitstraining**

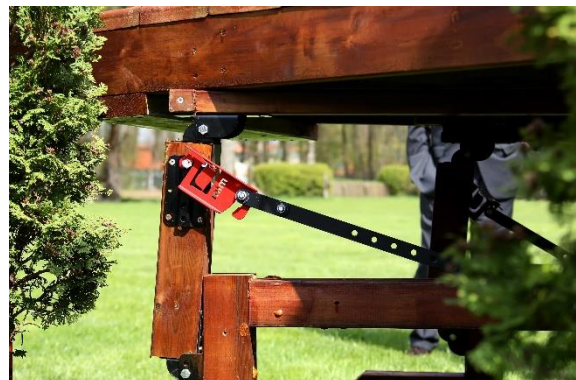
Im Bereich Ausbildung und Sicherheitstraining spielt auch 2017 das Trainingsgerät „Rock-on-Ruby“ eine entscheidende Rolle. „Rock-on-Ruby“ sieht aus wie eine Wippe mit Pferdekopf. Der längenverstellbare Hals und die im hinteren Bereich des Pferdes angebrachten Gewichte müssen vom Reiter durch seinen Sitz und die Verlagerung seines Schwerpunkts in die richtige Position gebracht werden. Keine leichte Aufgabe, schließlich kann „Ruby“ wie eine Wippe in beide Richtungen ausschlagen.

Das Trainingsgerät steht für Lehrgänge der Kaderathleten sowie für Veranstaltungsdemonstrationen zur Verfügung und wurde dank der Unterstützung der Stiftung entwickelt. Auf den DKB-Bundeschampionaten haben junge Spitzensportler und Bundestrainer gezeigt, wie „Rock-on-Ruby“ funktioniert und was es im Sattel dieses speziellen Pferdes zu beachten gilt. Im Rahmen der Weltmesse des Pferdesports EQUITANA hat Frank Ostholt eine Trainingseinheit auf „Rock-on-Ruby“ demonstriert.

„Rubys“ Entwickler, der ehemalige deutsche Bundestrainer Chris Bartle, hat das Trainingsgerät im Oktober in seine Heimat nach Yorkshire in England geholt und an Kopien des Trainingsgeräts gearbeitet.



„Rock on Ruby“ mit Entwickler Chris Bartle, Foto: FN/Haltenhof



MiM-Clip an einem festen Hindernis, Foto: Monika Kaup

## JAHRESRÜCKBLICK 2017

### DKB-Bundeschampionate 2017

#### Publikumsmagnet Bartles' Rock-on-Ruby



Publikumsmagnet Bartles' Rock on Ruby am Stand der Stiftung Deutscher Spitzenferdesport bei den DKB-Bundeschampionaten 2017, Foto: Archiv Stiftung

Die Bundeschampions 2017 sind gekürt: Auch die 24. DKB-Bundeschampionate waren ein Erfolg! Die Stiftung Deutscher Spitzenferdesport war auf dem Gelände des Bundesleistungszentrums in Warendorf mit einem Ausstellungsstand vertreten. Neben Informationen rund um die Stiftung und ihre Förderprojekte sowie einem Gewinnspiel zogen besonders die Demonstrationen mit „Rock-on-Ruby“ viele Besucher an.

19

Jeden Tag haben junge Spitzensportler und Bundestrainer gezeigt, wie „Rock-on-Ruby“ funktioniert und was es im Sattel dieses speziellen Pferdes zu beachten gilt. Die Demonstration des Trainingsgeräts ist Teil des Stiftungsprojektes „Mit SICHERHEIT besser reiten“.



Der Ausstellungsstand der Stiftung bei den DKB-Bundeschampionaten 2017, Foto: Archiv Stiftung

## NEUES AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

### Neue Mitarbeiterin

Seit dem 01. Juni 2017 unterstützt Frau Inga Schmidt die Geschäftsstelle der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport als Nachwuchsführungskraft in den Bereichen Kommunikation und Organisation.



**Inga Schmidt**, Nachwuchsführungskraft der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport, Foto: FN

Nach meinem Abitur 2013 habe ich in Iserlohn Medien- und Kommunikationsmanagement studiert. Im Sommer 2016 habe ich mein Studium erfolgreich mit dem Bachelor abgeschlossen. Anschließend habe ich einen Bundesfreiwilligendienst bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in der Abteilung Marketing und Kommunikation absolviert. Bis Ende 2016 durfte ich die Arbeit in der Vermarktung kennenlernen. Von Dezember bis März 2017 bin ich in die Organisation des FN-Programms auf der Equitana in Essen eingebunden gewesen. In der Abteilung Kommunikation habe ich Laura Schwabbauer und das Stiftungsprojekt „Fit für die Medien“ unterstützt. Ich habe an Mediens Schulungen teilgenommen und an der Pressearbeit einiger Athleten mitgewirkt. Durch „Fit für die Medien“ bin ich auf die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport aufmerksam geworden und habe die Chance im Sommer 2017 genutzt, mich als Nachwuchsführungskraft bei der Stiftung zu bewerben. Ich bin sehr dankbar, dass ich einen Teil der Stiftungskommunikation und -organisation mitgestalten darf und freue mich auf zwei spannende Jahre!

### Facebookseite der Stiftung online

Seit Dezember 2017 ist die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport bei Facebook vertreten. Dort finden Sie Neuigkeiten aus den Förderprojekten, von unseren geförderten Athleten und aus dem Spitzenpferdesport.

Besuchen Sie die Facebookseite der Stiftung unter: [www.facebook.com/spitzenpferdesport](http://www.facebook.com/spitzenpferdesport).





## BILANZ

zum 31. Dezember 2017

<b>AKTIVA</b>			
		31.12.2017 (€)	2016 (T€)
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene Schutzrechte		6.294,00	3
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.390,00	7
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		1.836.087,13	1.705
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige Vermögensgegenstände		16.076,75	12
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		241.428,20	364
		<b>2.105.276,08</b>	<b>2.091</b>

<b>PASSIVA</b>			
	(€)	31.12.2017 (€)	2016 (T€)
<b><u>A. Eigenkapital</u></b>			
1. Stiftungskapital			
Stand am 01.01.	1.575.000,00		1.545
Zustiftungen	74.000,00	1.649.000,00	30
2. Rücklagen			
- gemäß §62 Abs. 1 AO	287.395,77		388
- gemäß §62 Abs. 3 AO	122.391,16		92
- zweckgebunden	20.000,00	429.786,93	14
		<b>2.078.786,93</b>	<b>2.069</b>
<b><u>B. Rückstellungen</u></b>			
1. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			
	9.666,00		
2. für sonstiges			
	8.150,00	17.816,00	9
<b><u>C. Verbindlichkeiten</u></b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 7.285,11€ (Vorjahr: T€ 7)	7.285,11		
2. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.388,04€ (Vorjahr: T€ 1)	1.388,04		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00€		8.673,15	13
davon aus Steuern 1.388,04€			
		<b>2.105.276,08</b>	<b>2.091</b>



## VERMÖGENSAUFSTELLUNG

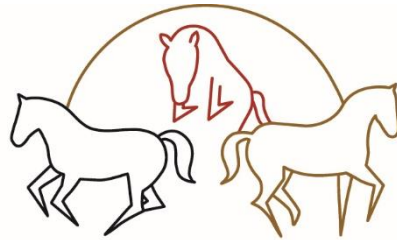
Wertentwicklung des Stiftungskapitals in der Rechnungsperiode vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Position	Betrag in EUR
Vermögenswert Beginn	1.846.560,14
Vermögenswert Ende	1.991.043,92
Differenz	144.483,78
Einlagen/Entnahmen	94.000,00
Gezahlte Steuern	1.102,28
Managementhonorar inkl. Depotentgelte	11.624,40
Andere Entgelte	236,18
Summe gezahlte Gebühren	11.860,58
<b>Wertveränderung brutto*</b>	<b>63.446,64</b>
<b>Durchschnittlich verfügbares Kapital</b>	<b>1.899.484,75</b>
<b>Performance brutto* seit</b>	<b>01.01.2017</b>
Portfolio (twr)	3,39%

Gesamtübersicht per 31.12.2017

Anlagekategorien	Kurswert	Aktuelles Gewicht	Gewicht Ø	Perf.-Beitrag*	Perf. Segment
Liquidität	22.676,31	1,14%	1,58%	0,00%	-1,27%
Anleihen	1.490.495,34	74,86%	75,42%	0,30%	0,40%
Aktien	477.872,27	24,00%	23,00%	0,63%	2,82%
Summe	1.991.043,92				

\*vor Steuer und Kosten



---

## STIFTUNG DEUTSCHER SPITZENPFERDESPORT

---

Die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport finanziert ihre Förderprojekte ausschließlich aus Spenden und Erträgen des Stiftungsvermögens. Sie erhält keine öffentlichen Mittel. Wir sind wegen Förderung des Sports nach dem Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Warendorf, StNr. 346/5809/2071, vom 09.05.2017 für den letzten Veranlagungszeitraum 2015 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

24

---

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende Talente im deutschen Spitzenpferdesport zu fördern:

### SPENDENKONTO

Deutsche Bank AG Filiale Münster  
IBAN DE10 4007 0080 0026 1545 00  
BIC DEUTDE3B400

### GESCHÄFTSSTELLE

**Nadine Pakenis**

Geschäftsführerin

Freiherr von Langen Straße 13

48231 Warendorf

Telefon: 02581/6362-284

Fax: 02581/6362-7284

E-Mail: [stiftung@spitzenpferdesport.de](mailto:stiftung@spitzenpferdesport.de)

Internet: [www.spitzenpferdesport.de](http://www.spitzenpferdesport.de)

[www.spitzenpferdesport.de/medien--service/newsletter](http://www.spitzenpferdesport.de/medien--service/newsletter) | [www.facebook.com/spitzenpferdesport](https://www.facebook.com/spitzenpferdesport)